

Verbindungen der neuen Star Wars Episode mit dem wahren Leben und ein Vergleich mit den früheren Episoden der Filmserie

von [untwine auf recreatingbalance1](#); übersetzt von Antares

Filme und Kunst im Allgemeinen beziehen ihre Ideen immer aus dem wirklichen Leben, aus der Symbolik und den Archetypen. Die beschriebenen Charaktere verkörpern, wie auch die echten Lebewesen, die verschiedenen Archetypen und Frequenzen. Sich Geschichten vorzustellen ist eine Form der Visualisierung, der Imagination, der Teil des Manifestations-Prozesses ist. Wir sind eine Verkörperung der Einen Quelle / des Schöpfer, und daher manifestieren wir immer. Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, mit unseren Entscheidungen, Gedanken, Gefühlen und Handlungen und den Geschichten, die wir uns selbst erzählen, manifestieren wir immer. Und so beeinflussen wir alles.

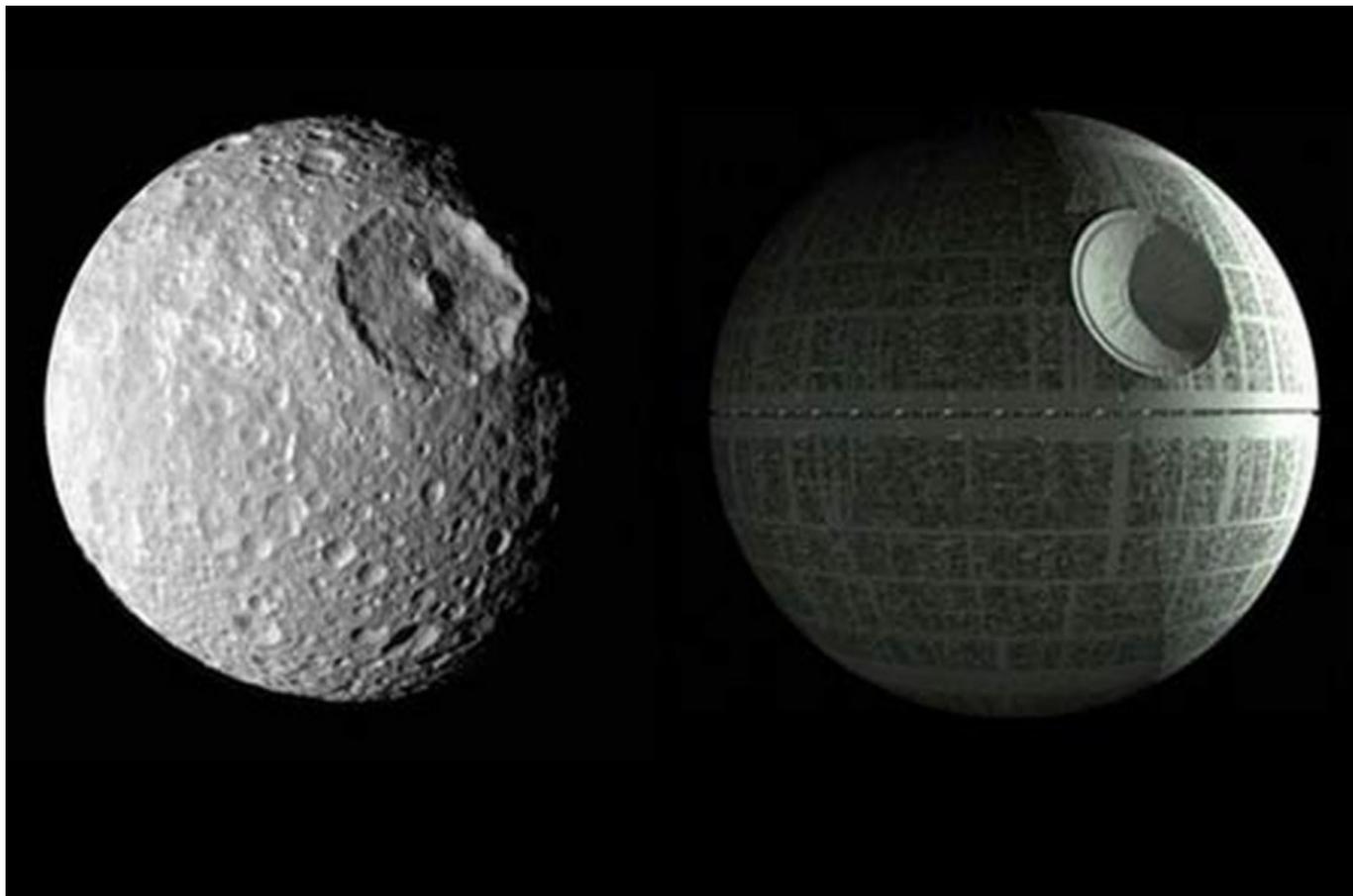
Genau aus diesem Grunde werden eine Menge Energien in dieses Geschichte-Erzählen investiert, wie Cobra gut erklärte:

“Tatsächlich gibt es zwei Fraktionen in Hollywood, die negative Fraktion, die die Menschen durch die Symbole zu steuern versucht, und daneben die positive Fraktion, die versucht die Menschen durch die Symbole zu wecken.”

Star Wars ist eine der Geschichten, die bei sehr vielen Menschen auf dem gesamten Planeten viel Resonanz erzeugt hat. Seit nun fast 40 Jahren hat diese Film-Serie die Rekorde in den Verkaufszahlen gebrochen und riesige Fangemeinden über den gesamten Planeten verteilt hervor gerufen. Dies deshalb, weil die Menschen wissen und fühlen, zumindest irgendwo in ihrem Unterbewusstsein, dass Star Wars – in verschleierter Weise – die wahre Geschichte dessen erzählt, was wir in dieser Galaxie durchgemacht haben, der Kampf zwischen den Kräften der Finsternis und den Kräften des Lichts.

Lasst uns mit folgender klassischen Szene aus einem der ersten Filme beginnen, wo Yoda, ein Licht-Meister, den Haupthelden des Films lehrt. Die hier angegebenen Lehren sind sehr klar und wertvoll. *[Leider gibt es keine entsprechenden Filmausschnitte in deutsch, doch wird vieles aus den Bildern allein klar.]*

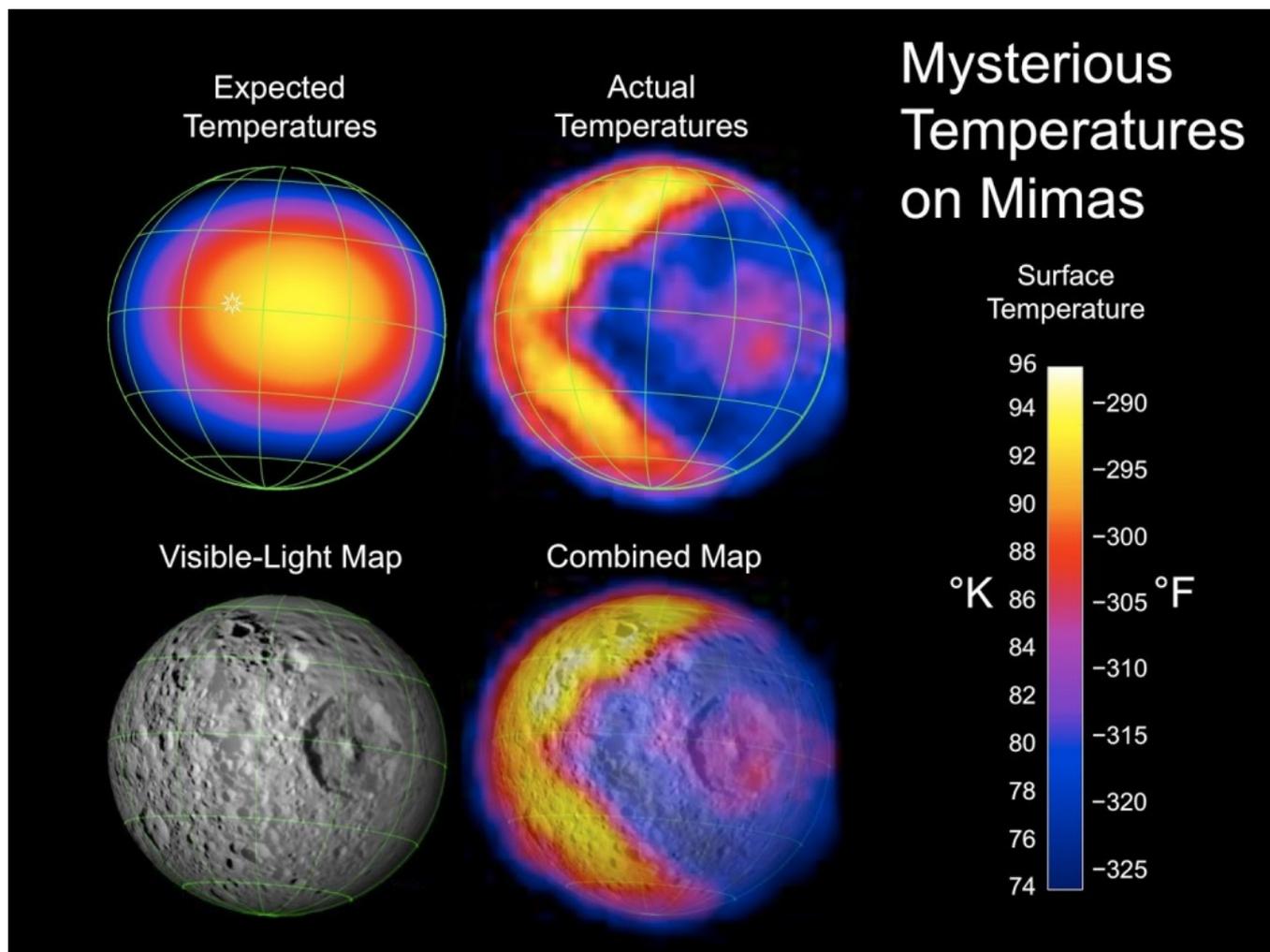
Im ersten Film hat das Dunkle Imperium eine grossen sphärische Waffe von der Grösse eines Mondes gebaut, den so genannten Todesstern. Dieser ist auf der rechten Seite hier abgebildet, direkt neben einem tatsächlichen Bild von Mimas, einem der Hauptmonde des Saturns:



Dies ergibt insofern Sinn, weil eine der wichtigsten dunklen Präsenzen in unserem Sonnensystem um den Saturn herum gelegen war, wo sie negative Portale geöffnet hatten und wo viele Basen und Implantat-Stationen installiert waren.

Ungewöhnliche Wärmesignaturen auf Mimas könnten ein Zeichen dafür sein:

[Vergleich des erwarteten Wärmebildes, links, mit dem tatsächlich aufgezeichneten Wärmebild, rechts; und darunter die Überlagerung des Wärmebildes über eine Fotografie im für unser Auge sichtbaren Wellenbereich.]



Aus diesem Grund wird Saturn in der Mainstream-Astrologie im Allgemeinen als ein negativer Planet betrachtet, weil die dunkle Präsenz dort die natürliche Energie des Planeten verzerrt. Und dies erleben denn auch die meisten Menschen so. Doch der Planet Saturn selbst und seine Monde sind nicht dunkel, sie haben grundsätzlich gute Eigen-Energie, und die dunkle Präsenz dort wurde eliminiert:

[Erfolg der Befreit-die Kolonien-Meditation](#)

Die Soldaten des dunklen Reiches in den Star Wars Filmen werden bekanntlich Sturmtruppen genannt, der Name, der einer Nazi-Spezialeinheit gegeben worden war [der berüchtigten SA = Sturmabteilung, die Braunhemden]

Wenden wir uns nun dem neusten Film zu, der im vergangenen Dezember herauskam, da er viele Erweckungs-Codes für unsere aktuelle Zeit enthält.

Warnung: Falls ihr den Film noch nicht gesehen habt und die Geschichte noch nicht wissen wollt, lest den Rest dieses Artikels einfach nicht.

Zuerst einmal: die Hauptheldin des Lichts ist jetzt eine Frau, die eine sehr andersartige Energie erschafft und als Symbol für die Rückkehr der göttlichen Weiblichkeit steht.

Ich finde es besonders interessant, dass die offizielle Zeitung des Vatikans sich über diesen neuen Star Wars-Film beschwert hat, vor allem über die Tatsache, dass "der neue Bösewicht nicht böse genug ist":

<https://www.rt.com/news/326783-vatican-star-wars-evil/>

[deutsch.rt.com hat die Meldung nicht gebracht]

Ich vermute, sie bevorzugten den Vorherigen – mit seiner markanten Ähnlichkeit zum vorherigen Papst:



Dies ist in der Tat interessant, weil dieser frühere Bösewicht während 3 ganzen Filmen ungeschlagen blieb, während in dem neuen Film der Bösewicht durch die Hauptheldin des Lichts besiegt wird, bereits im ersten Film, in dem sie erscheint, dadurch eine ganz andere Dynamik erschaffend.

Dies wird noch durch die Tatsache verstärkt, dass dieser neue Bösewicht sein ganzes Leben trainiert hat, um zu lernen, seine Kräfte zu nutzen, während die neue Heldin ihr ganzes Leben über schufte und erst gerade ihre Kräfte entdeckt. Sie ist kraftvoller, weil sie mit dem Licht arbeitet und weil ihre Seelen-Präsenz stärker ist.

Hinzu kommt, dass während der Schlacht zwischen den Beiden der Bösewicht leicht verletzt wird und er in seine Wunde schlägt, um zu versuchen, mehr Kraft aus seinem Schmerz zu gewinnen, während die Heldin ihn besiegt, indem sie in einem Ort der Ruhe und des Friedens und des Seins zentriert ist, mitten im Kampfgeschehen. Die Macht des Schmerzes ist nichts im Vergleich zu der Kraft des Friedens.



Es ist auch interessant, dass in diesem Film die Sturmtruppen schon als kleine Kinder durch das dunkle Reich entführt werden und Gedanken-kontrolliert sind, um Soldaten zu sein. Einer der Haupthelden des Films ist tatsächlich einer aus den Sturmtruppen, der es aber nicht länger ertragen konnte, für die Dunklen zu arbeiten. Er flieht und schliesst sich dem Licht an. Es wird

damit gezeigt, dass wenn auch *nur ein* Soldat sich von der dunklen Struktur abwendet, auch wenn es nur einer aus der unteren Ebene der Hierarchie ist, dass dies genügt, um zu helfen das Kartenhaus zusammenfallen zu lassen und das Licht hervor zu bringen. All dies sind deutliche Parallelen mit dem wirklichen Leben.

Es gibt einen anderen Code, der für Sternensaat in dieser Zeit wichtig ist: sowohl dieser Sturmtruppler, der zum Licht übertritt, als auch die Hauptheldin fühlten sich angetrieben, ihr Sklaven-Leben zu beenden. Sie werden zu Helden, weil sie entdecken, dass sie viel mehr sind, als sie sich vorgestellt haben, und entdecken ihre Seelen-Präsenz.

Ein weiterer sehr interessanter Aspekt besteht in den vielen Parallelen zwischen den Geschichten der früheren Charaktere und den Neuen (dies wird für diejenigen mehr Sinn ergeben, die mit den früheren Episoden vertraut sind):

- Genau wie der vorangegangene Held (Luke), wurde die neue Heldin (Rey) als Baby von ihrer Familie verlassen, zum eigenen Schutz auf einem Wüstenplaneten, und ist auf einer Reise zu entdecken, wer sie ist.
- Genau wie Yoda dies vor ihm getan hatte, beginnt Luke eine Jedi-Schule, die von den Dunklen zerstört wird, indem auf den wichtigsten Schüler der Schule manipulativ Einfluss ausgeübt wird. Als Ergebnis geht Luke ins Exil.
- Die Dunklen haben ihre riesige Waffe in Mondgröße umgebaut, und sie wird wie zuvor der Todesstern von kleinen Schiffen zerstört, die dessen Schwachstelle finden, und mit Hilfe von Menschen, die ins Innere vordringen, um die Schutzschilde zu deaktivieren.
- Genau wie es Obi-Wan vorher passierte, nachdem die Jedi-Schule zerstört wurde, ging Han Solo in den Untergrund, kam für eine letzte Mission zurück, um der neuen Generation auf den richtigen Weg zu helfen und wird dabei getötet.
- Genau wie Luke auszog, um den verbannten Yoda zu finden, um geschult zu werden, geht auch Rey auf die Suche nach dem verbannten Luke, um unterrichtet zu werden.

Und trotz all dieser Wiederholungen ist die Geschichte nicht langweilig und fühlt sich natürlich an. Dies liegt daran, dass das wirkliche Leben auch so ist: die Geschichten wiederholen sich mit leichten Variationen in einem spiralförmigen Muster der Evolution, Archetypen spielen Oktave nach Oktave aus, bis ein Durchbruch erreicht ist und die Energie zurück in die Quelle aufsteigt.

Möge die Macht mit dir sein!

